

Förderinfo

Mai 2020

Anschrift: Brühlstr. 27 · 30169 Hannover · Tel.: 0511 762 – 4091 · Fax: – 3009 · dezernat4@zuv.uni-hannover.de

Das Förderinfo wird gemeinsam mit dem Forschungsservice und EU-Hochschulbüro der Technischen Universität Braunschweig erstellt. Sie können die monatlichen Ausgaben über unsere Website bestellen:

<https://www.uni-hannover.de/de/forschung/forschungsfoerderung/foerderinfo/>

1. Horizon 2020	5
1.1.1. Sonderinformationen zu aktuellen Einreichterminen in Horizon 2020	5
1.1.2. Sonderinformationen zum Umgang mit den Auswirkungen des Coronavirus für Horizon 2020-geförderte Projekte	5
1.1.3. Europäische Initiativen und Überblicksseiten mit Fördermöglichkeiten mit Bezug zur COVID-19-Pandemie	6
1.2. Future and Emerging Technologies (FET)	6
1.2.1. BMBF: Förderung flankierender Arbeiten zur FET-Flagship-Plattform	6
1.3. Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen	7
1.3.1. Bewerbungsaufruf COFUND 2020 geöffnet	7
1.3.2. Bewerbungsaufruf Individual Fellowships 2020 geöffnet	7
1.4. LEIT: Information and communication technologies	7
1.4.1. European Open Science Cloud (EOSC) für Covid-19 bezogene Aktivitäten	7
1.4.2. PRACE: Fast Track-Ausschreibung zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie	7
1.5. Health, demographic change and wellbeing	8
1.5.1. EDCTP2: Calls for Collaborative Clinical Research Projects in sub-Saharan Africa	8
1.5.2. European Open Science Cloud (EOSC) für Covid-19 bezogene Aktivitäten	8
1.5.3. Europäische Infrastrukturen EATRIS, ECRIN und BBMRI – Covid-19 Fast Response Service	9
1.5.4. IMI2: Aufruf zur Zusammenarbeit beim Mapping von COVID-19-Patientendaten	9
1.5.5. IMI2: Calls 22 and 23 – Future Topics	10
1.5.6. PRACE: Fast Track-Ausschreibung zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie	10
1.6. Climate action, resource efficiency and raw materials	11
1.6.1. Bio-based Industries (BBI) Joint Undertaking – 7 th Call - submission opened	11
1.7. Allgemeines zu Horizon 2020	12
1.7.1. Aktualisierung des Arbeitsprogramms 2020	12

1.7.2.	Projektpartnersuche	12
2.	Strukturfonds	13
2.1.1.	EU/MWK: Europäische Strukturfondsförderung – „Innovation durch Hochschulen und Forschungseinrichtungen“	13
3.	Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	13
3.1.1.	EU/European Social Catalyst Fund: Entwicklung von Plänen zur Skalierung von Innovationen im sozialen Bereich - Terminverschiebung	13
3.1.2.	BMBF: Aktuelle Dynamiken und Herausforderungen des Antisemitismus	14
3.1.3.	BMBF: Zivile Sicherheit – Gesellschaften im Wandel	15
4.	Medizin und Biowissenschaften	15
4.1.1.	NIH: Research Grants	15
4.1.2.	BMBF: Epigenetik – Chancen für die Pflanzenforschung	16
4.1.3.	BMBF: Zuwendungen für Vernetzungs- und Sondierungsreisen deutscher Hochschulen und Forschungseinrichtungen („Travelling Conferences“) – Aufbau von Kooperationen mit Partnern in Australien, China, Japan, Neuseeland, Südkorea und Südostasien	16
4.1.4.	BMBF: Translationsprojekte Personalisierte Medizin	16
4.1.5.	BMBF: Förderung der Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit (WTZ) mit Kolumbien	17
4.1.6.	DFG: Priority Programme "Computational Connectomics" (SPP 2041)	17
4.1.7.	Joachim Herz Stiftung: Add-on Fellowships For Interdisciplinary Life Science 2020	18
5.	Agrarwissenschaften und Ernährung	18
5.1.1.	BMEL: Umgang mit Kalamitätsflächen und Kalamitätsholz	18
6.	Umweltwissenschaften und Energie	19
6.1.1.	EU: LIFE – Förderprogramm der EU für Umwelt, Naturschutz und Klimapolitik	19
6.1.2.	BMBF: Schutz und nachhaltige Nutzung mariner Räume	20
6.1.3.	BMBF: Förderung der Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit (WTZ) mit Kolumbien	21
6.1.4.	BMBF: Interaktive Systeme in virtuellen und realen Räumen – Innovative Technologien für die digitale Gesellschaft	21
6.1.5.	BMWi: Technologietransfer-Programm Leichtbau	21
6.1.6.	BWMI: Deutsche wissenschaftliche Begleitung des IEA Technology Collaboration Programme on Energy Technology Systems Analysis (ETSAP TCP)	21
6.1.7.	BMEL: Optimierung der Biomethanherzeugung	22
6.1.8.	BMEL: Umgang mit Kalamitätsflächen und Kalamitätsholz	22
6.1.9.	BMEL: Innovative holzbasierte Lösungen für den Möbel- und Innenausbau	22
6.1.10.	BMJV: Verbraucherschutz im Dienst der UN-Agenda 2030 und der Sustainable Development Goals	22
6.1.11.	DFG: Initiation of Collaborative Projects with Researchers from Sub-Saharan Africa in the Field of Solar Energy	23
7.	Ingenieurwissenschaften	23

7.1.1.	BMBF: Interaktive Systeme in virtuellen und realen Räumen – Innovative Technologien für die digitale Gesellschaft	23
7.1.2.	BMWi: Technologietransfer-Programm Leichtbau	23
7.1.3.	BMEL: Optimierung der Biomethanherzeugung	24
7.1.4.	BMEL: Innovative holzbasierte Lösungen für den Möbel- und Innenausbau	24
7.1.5.	BMI: Zukunft Bau	24
8.	Informations- und Kommunikationswissenschaften	25
8.1.1.	BMBF: Quantenprozessoren und Technologien für Quantencomputer	25
8.1.2.	BMBF: Forschungsvorhaben für die Weiterentwicklung des Softwaresystems BaSys 4.0 in der Anwendung (Änderung der Richtlinie)	25
8.1.3.	BMBF: Interaktive Systeme in virtuellen und realen Räumen – Innovative Technologien für die digitale Gesellschaft	26
9.	Naturwissenschaften	26
9.1.1.	BMBF: Quantenprozessoren und Technologien für Quantencomputer	26
10.	Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft	26
10.1.1.	BMWi: ZIM-Projektträger benannt, Antragsstellung zeitnah möglich	26
11.	Internationale Kooperation	27
11.1.1.	BMBF: Zuwendungen für Vernetzungs- und Sondierungsreisen deutscher Hochschulen und Forschungseinrichtungen („Travelling Conferences“) – Aufbau von Kooperationen mit Partnern in Australien, China, Japan, Neuseeland, Südkorea und Südostasien	27
11.1.2.	BMBF: Förderung der Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit (WTZ) mit Kolumbien	28
11.1.3.	DFG: Initiation of Collaborative Projects with Researchers from Sub-Saharan Africa in the Field of Solar Energy	28
11.1.4.	DFG: Priority Programme "Computational Connectomics" (SPP 2041)	29
12.	Sonstiges	29
12.1.1.	Umgang mit COVID-19 – Ausschreibungen des Bundes	29
12.1.2.	Umgang mit COVID-19 – Fristverlängerung in DFG Verfahren	30
12.1.3.	Umgang mit COVID-19 – Ausschreibungen der VolkswagenStiftung	30
13.	Studienausschreibungen der EU (Tender)	31
13.1.1.	Aktuelle Ausschreibungen – Suchfunktion	31
14.	Preise	31
14.1.1.	Aktuelle Ausschreibungen für Wettbewerbe und Preise	31
15.	Forschungsdatenmanagement und Open Access	31
15.1.1.	Leibniz Universität Hannover: Kostenerstattung für Open Access-Publikationen	31
15.1.2.	Leibniz Universität Hannover: Service Forschungsdatenmanagement	32
16.	Stellenausschreibungen	32

16.1.1. Aktuelle Stellenausschreibungen in Forschung und Administration

32

17. Haftungsausschluss

32

1. Horizon 2020

1.1.1. Sonderinformationen zu aktuellen Einreichterminen in Horizon 2020

Da die momentanen Einschränkungen im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie die Ausarbeitung von Projektanträgen stark beeinträchtigen, hat die Europäische Kommission eine Internetseite mit allen wichtigen Informationen zur Corona-Pandemie im Zusammenhang mit EU-Förderprojekten erstellt. Darauf finden sich Informationen zu verschobenen Deadlines, Verlinkungen zu FAQs sowie ein Überblick über die Aktivitäten der Mitgliedstaaten in Bezug auf den Covid-19-Ausbruch. Die genauen neuen Fristen für jeden Aufruf und jedes Topic werden auf den jeweiligen Ausschreibungsseiten im Funding & Tenders Portal genannt.

Bitte informieren Sie sich auf der Seite des für Sie relevanten Aufrufes über die neue Antragsfrist oder sprechen Sie uns an.

Bitte beachten Sie außerdem, dass der IT Help Desk, der das Funding & Tenders Portal technisch betreut, darauf hinweist, dass seine Mitarbeiter zurzeit auch in nicht in der üblichen Weise und zum größten Teil von zu Hause arbeiten. Mit Verzögerungen bei Anfragen zur technischen Einstellung eines Antrags ist deshalb zu rechnen.

Weitere Informationen: <https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/covid-19>
(Übersicht über die verschobenen Einreichfristen unter dem Reiter: H2020 call deadline updates)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Nina Coombs, Tel.: 0511 762-17815

E-Mail: nina.coombs@zuv.uni-hannover.de

Dr. Heike Gernns, Tel.: 0511 762-2701

E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Dr. Katharina König, Tel.: 0511 762-4718

E-Mail: katharina.koenig@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Sondermeldung des EU-Büros des BMBF vom 17.03.2020/ Newsletter EUB-Telegramm 7/2020

1.1.2. Sonderinformationen zum Umgang mit den Auswirkungen des Coronavirus für Horizon 2020-geförderte Projekte

Sollte es aufgrund der aktuellen Situation zu Problemen bei der Projektdurchführung kommen, gilt es in erster Instanz, das Gespräch mit der für das Projekt zuständigen Ansprechperson bei der Kommission (Project Officer) zu suchen. So können einzelfallabhängig bspw. Fristverlängerungen, Umstrukturierungen der Projektplanung oder nötige Mittelverschiebungen diskutiert werden.

Die Europäische Kommission hat angekündigt, Projekten eine möglichst große Flexibilität bei der Durchführung ihres Forschungsvorhabens zu ermöglichen. Hierunter fallen:

- Kostenneutrale Projektverlängerungen um bis zu 6 Monate
- Verschiebung von Deadlines zur Einreichung von Deliverables und Berichten
- Anpassung von Projekt-Zeitplänen und Tasks

In begründeten Fällen kann zudem die im Fördervertrag vorhandene „Force majeure“-Klausel (Höhere Gewalt) Anwendung finden. Diese tritt ein, wenn aufgrund von unvorhersehbaren Ereignissen, die außerhalb des Wirkungsgrades des Mittelempfängers liegen, Projektpflichten nicht erfüllt werden können (bspw. bei Stornokosten einer nicht angetretenen Reise). Auch hier gilt es, die Anwendbarkeit im Einzelfall mit der bzw. dem für das Projekt zuständigen Project Officer zu besprechen.

Nach aktuellem Stand gilt jedoch grundsätzlich, dass die maximale Projektfördersumme („maximum grant amount“) nicht erhöht werden kann. Weitere Informationen:

Weitere Informationen: <https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/support/fag?type=1;categories=;programme=H2020;actions=;keyword=COVID-19%20outbreak>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Elke Buchholz; Tel.:0511 762-19180

E-Mail: elke.buchholz@zuv.uni-hannover.de

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Gina Di Dio; Tel.: 0511 762-5258

E-Mail: gina.diddio@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

1.1.3. Europäische Initiativen und Überblicksseiten mit Fördermöglichkeiten mit Bezug zur COVID-19-Pandemie

Aktuell gibt es verschiedene Europäische Initiativen und Fördermöglichkeiten mit Bezug zur COVID-19-Pandemie auf Europäischer Ebene. Sie betreffen nicht nur die Lebenswissenschaften, sondern z. B. auch die Informations- und Kommunikationstechnologien. Neben den im Förderinfo genannten Ausschreibungen mit Bezug zu COVID-19 gibt es folgende weitere Plattformen und Überblicksseiten mit Ausschreibungen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

Initiativen und Plattformen:

- Europäische Plattform zum Austausch von Forschungsdaten zu COVID-19: Gemeinsam mit mehreren Partnern hat die Europäische Kommission eine europäische Plattform für Forschungsdaten zu COVID-19 eingerichtet, die ein rasches Sammeln von Daten und den Austausch von Forschungsergebnissen erleichtern soll. So bietet die Plattform Forschenden die Möglichkeit, verschiedene Datensets zu speichern und untereinander auszutauschen, beispielsweise DNA-Sequenzen, Informationen über Proteinstrukturen aber auch Daten zu klinischen und epidemiologischen Studien. Die neue Plattform ist Teil des ERAvsCorona Action Plan, der eine Reihe von kurzfristigen Maßnahmen zur Unterstützung der europäischen Forschungszusammenarbeit im Hinblick auf COVID-19 umfasst. Neben der Europäischen Kommission sind auch das Europäische Institut für Bioinformatik des Europäischen Laboratoriums für Molekularbiologie (EMBL-EBI), die Infrastruktur Elixir und das EU-Projekt COMPARE sowie die EU-Mitgliedstaaten und weitere Partner beteiligt. Vor diesem Hintergrund wurde außerdem einen Open Access Leitfaden speziell für solche Horizon 2020-Projekte veröffentlicht, die sich mit COVID-19 beschäftigen. Darin fordert die Europäische Kommission dazu auf, nach Möglichkeit einen sofortigen offenen Zugang zu Publikationen, Daten und anderen relevanten Forschungsergebnissen zu ermöglichen

Weitere Informationen: <https://www.covid19dataportal.org/>

- AI-Robotics vs COVID-19 initiative of the European AI Alliance
The European Commission launches an initiative to collect ideas about deployable Artificial Intelligence (AI) and Robotics solutions as well as information on other initiatives that could help face the ongoing COVID-19 crisis. Join the initiative: <https://ec.europa.eu/digital-single-market/en/news/join-ai-robotics-vs-covid-19-initiative-european-ai-alliance>

Fördermöglichkeiten:

- Zusammenstellung der Nationalen Kontaktstelle Lebenswissenschaften:
https://www.nks-lebenswissenschaften.de/de/3038.php#Corona_Foerderung
- Zusammenstellung auf der European Research Area (ERA) corona platform:
<https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/covid-19>

Quelle: Internetinformationen der Fördernden; Aktiver Informationsdienst (AiD) der KoWi vom 24.04.2020; Internetseiten der NKS-L und der EU.

1.2. Future and Emerging Technologies (FET)

1.2.1. BMBF: Förderung flankierender Arbeiten zur FET-Flagship-Plattform

Für weitere Informationen siehe 8.1.1

1.3. Marie-Sklodowska-Curie-Maßnahmen

1.3.1. Bewerbungsaufwurf COFUND 2020 geöffnet

Die Ausschreibung für die Marie-Sklodowska-Curie-Maßnahme COFUND (Co-funding of Regional, National and International Programmes) ist seit dem 08. April 2020 geöffnet. Sie richtet sich an Einrichtungen, die Mobilitätsprogramme für Promovierende und für erfahrene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler durchführen bzw. verwalten. Die Maßnahme zielt auf eine Steigerung und Verbesserung der in Europa vorhandenen Möglichkeiten für die Unterstützung der Ausbildung und Karriereentwicklung von Forscherinnen und Forschern.

Weitere Informationen: <https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/opportunities/topic-details/msca-cofund-2020>
(Ausschreibungsunterlagen)
<https://www.nks-msc.de/de/inst-massnahmen-cofund.php> (Übersichtsinformationen)

Bewerbungsschluss: 29. September 2020

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Maike Gummert, Tel.: 0511 762-3961

E-Mail: maike.gummert@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen der NKS Mobilität und Teilnehmerportal H2020

1.3.2. Bewerbungsaufwurf Individual Fellowships 2020 geöffnet

Der diesjährige Bewerbungsaufwurf für die Individual Fellowships (IF) ist seit dem 08. April 2020 geöffnet. Gefördert werden individuelle Forschungsprojekte von erfahrenen Forschenden an Forschungseinrichtungen innerhalb und außerhalb Europas mit der Zielsetzung, individuelle wissenschaftliche Karrieren durch internationale und intersektorale Mobilität zu fördern. Als erfahrene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gelten solche, die mehr als vier Jahre Forschungserfahrung (Vollzeit) aufweisen können oder bereits promoviert sind.

Die Individual Fellowships unterteilen sich je nach Lage der Gasteinrichtungen in European Fellowships (EF) und Global Fellowships (GF). Die Förderdauer beträgt 12 - 24 Monate für European Fellowships und 24 - 36 Monate für Global Fellowships.

Die Bewerbung erfolgt gemeinsam durch die Gasteinrichtung und den einzelnen Forschenden.

Weitere Informationen: <https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/opportunities/topic-details/msca-if-2020>
(Ausschreibungsunterlagen)
<https://www.nks-msc.de/de/indiv-massnahmen.php> (Übersichtsinformationen)

Bewerbungsschluss: 9. September 2020

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Maike Gummert, Tel.: 0511 762-3961

E-Mail: maike.gummert@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen der NKS Mobilität und Teilnehmerportal H2020

1.4. LEIT: Information and communication technologies

1.4.1. European Open Science Cloud (EOSC) für Covid-19 bezogene Aktivitäten

Für weitere Informationen siehe 1.5.2

1.4.2. PRACE: Fast Track-Ausschreibung zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie

Für weitere Informationen siehe 1.5.6

1.5. Health, demographic change and wellbeing

1.5.1. EDCTP2: Calls for Collaborative Clinical Research Projects in sub-Saharan Africa

EDCTP (European and Developing Countries Clinical Trials Partnership) awards funding to collaborative clinical research projects conducted in sub-Saharan Africa on poverty-related infectious diseases, based on open, competitive, and independently reviewed calls for proposals.

Open Calls for Research and Innovation Actions (RIA):

- [Innovative approaches to enhance poverty-related diseases research](#) (RIA)
- [Strategic actions to maximise the impact of research on reducing disease burden, in collaboration with development cooperation initiatives](#) (RIA)

Consortia comprising a minimum of three independent legal entities are eligible to apply. Two of the legal entities shall be established in two different Participating States (European Partner States: Austria, Denmark, Finland, France, Germany, Ireland, Italy, Luxembourg, the Netherlands, Norway, Portugal, Spain, Sweden, and the United Kingdom) and one of the legal entities must be established in a sub-Saharan African country (Angola, Benin, Botswana, Burkina Faso, Burundi, Cameroon, Cape Verde, Central African Republic, Chad, Comoros, Congo (Democratic People's Republic), Congo (Republic), Côte d'Ivoire, Djibouti, Eritrea, Ethiopia, Equatorial Guinea, Gabon, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kenya, Lesotho, Liberia, Madagascar, Malawi, Mali, Mauritania, Mauritius, Mozambique, Namibia, Niger, Nigeria, Rwanda, São Tomé and Príncipe, Senegal, Seychelles, Sierra Leone, Somalia, South Africa, South Sudan, Sudan, Swaziland, Tanzania, Togo, Uganda, Zambia, and Zimbabwe). All three legal entities shall be independent of each other.

- Deadline: 13. August 2020

Open Calls for Coordination and Support Actions (CSA):

- [Ethics and regulatory capacities](#) (CSA)

Consortia comprising a minimum of two independent legal entities are eligible to apply. One of the legal entities shall be established in an European Partner States (see above) and one of the legal entities must be established in a sub-Saharan African country (see above). The requested EDCTP contribution per action shall not exceed EUR 500,000. The maximum duration of the project shall be 24 months.

- Deadline: 16. Juli 2020

- [EDCTP Regional Networks](#) (CSA)

A network shall comprise a minimum of six legal entities from at least three different sub-Saharan African countries (see above) and a minimum of two legal entities from two different European Participating States (see above). The requested EDCTP contribution per action shall not exceed EUR 4.5 million. The maximum project duration shall be 36 months.

- Deadline: 23. Juli 2020

- [Capacity development for disease outbreak and epidemic response in sub-Saharan Africa, in collaboration with Africa CDC](#) (CSA)

The application must have at least one legal entity established in a Participating State (see above) or a sub-Saharan African country (see above). The maximum duration of the grant is 36 months. The maximum duration of the master's programme is 30 months (including research component). The requested EDCTP contribution per action should not exceed EUR 50,000 per student, with a maximum total budget of EUR 750,000.

- Deadline: 30. Juli 2020

Weitere Informationen: <http://www.edctp.org/funding-opportunities/calls-for-proposals-for-funding-of-clinical-research-on-poverty-related-infectious-diseases/>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Nina Coombs, Tel.: 0511 762-17815

E-Mail: nina.coombs@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Newsletter 13/2020 der Nationalen Kontaktstelle Lebenswissenschaften

1.5.2. European Open Science Cloud (EOSC) für Covid-19 bezogene Aktivitäten

Die European Open Science Cloud (EOSC) ist eine offene Plattform zum Austausch von Forschungsdaten. Als Reaktion auf den Coronavirus-Ausbruch bietet das EOSC-Sekretariat in einem Schnellverfahren (Fast Track) die Möglichkeit zur

Beantragung von finanzieller Förderung von bis zu 45.000 Euro für COVID-19-bezogene Aktivitäten an. Diese Aktivitäten umfassen u.a. die Nutzung von Infrastrukturen, das Teilen von Testmethoden und Testdaten, die Entwicklung von Software, Methoden, Tools und Infrastrukturen zum Teilen.

Folgende Themen sind förderfähig:

- Opening up virus related research and data
- Sharing of infrastructures and services
- Developing open design equipment for fighting COVID-19
- Sharing sampling test methodologies and data
- Developing open methodologies, services, software and infrastructures for sharing data, practices and knowledge in relation to the development and treatment of COVID-19
- Developing open science methodologies for monitoring the spread of COVID-19
- Developing open-science / evidence-based methodologies for the development of policies to combat epidemics
- Accessing and combining open data, not only to eradicate this virus, but to learn how to deal with similar viruses and future outbreaks
- Assessing the validity of epidemic information in relation to the virus by ensuring that its sources can be traced and verified
- Other open science activities or actions related to the fighting of epidemics and pandemics

Die Beteiligungs- und Begutachtungsregeln sind an Horizont 2020 angelehnt.

Weitere Informationen: <https://eosc-portal.eu/news/funding-covid-19-eoscsecretariat>

Bewerbungsschluss: **laufend, wöchentliche Begutachtung der Anträge**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Nina Coombs, Tel.: 0511 762-17815

E-Mail: nina.coombs@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Newsletter 15/2020 der Nationalen Kontaktstelle Lebenswissenschaften

1.5.3. Europäische Infrastrukturen EATRIS, ECRIN und BBMRI – Covid-19 Fast Response Service

Die European Research Infrastructure for Translational Medicine (EATRIS), die European Clinical Research Infrastructure Network (ECRIN) und die European Research Infrastructure for Biobanking (BBMRI) bieten gemeinsam einen Fast Response Service an. Dieser soll Forschenden einen schnelleren Zugriff auf die Services der Infrastrukturen ermöglichen. Diese Services beinhalten beispielsweise die Bereitstellung von Biomaterialien und zugehörigen klinischen Daten, präklinischen Modellen sowie Immunomonitoring und virologische Assays. Anfragen werden im Schnellverfahren behandelt, sodass Antragstellende innerhalb von drei Tagen Auskünfte bezüglich verfügbarer Services erhalten.

Weitere Informationen: <https://eatris.eu/insights/bbmri-ecrin-and-eatris-join-forces-to-offer-covid-19-fast-response-service/>

Bewerbungsschluss: **laufend**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Nina Coombs, Tel.: 0511 762-17815

E-Mail: nina.coombs@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

1.5.4. IMI2: Aufruf zur Zusammenarbeit beim Mapping von COVID-19-Patientendaten

EHDEN (The European Health Data & Evidence Network), ein Projekt im Rahmen der Innovative Medicines Initiative 2 (IMI2), hat einen Aufruf zur Zusammenarbeit beim Mapping von COVID-19-Patientendaten gestartet. Der Aufruf soll eine europaweite Auswertung von COVID-19-Daten erleichtern. Europäische Einrichtungen sind aufgefordert, ihre repräsentativen und relevanten COVID-19-Patientendaten zum Mapping mit dem OMOP Common Data Model zur Verfügung zu stellen.

EHDEN stellt für den Aufruf insgesamt eine Millionen Euro zur Verfügung. Erfolgreiche Antragsteller erhalten jeweils bis zu 50.000 Euro, um ihre internen Ausgaben zu decken. Des Weiteren besteht für sie die Möglichkeit, von technischen

Experten der „EHDEN COVID-19 Taskforce“ Unterstützung bei der Harmonisierung der Daten zu erhalten. Außerdem werden erfolgreiche Antragsteller eingeladen, an COVID-19-Forschungsstudien teilzunehmen.

Weitere Informationen: <https://www.ehden.eu/launch-of-the-covid-19-rapid-collaboration-call/>

Bewerbungsschluss: 14. Mai 2020

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Nina Coombs, Tel.: 0511 762-17815

E-Mail: nina.coombs@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Newsletter 15/2020 der Nationalen Kontaktstelle Lebenswissenschaften

1.5.5. IMI2: Calls 22 and 23 – Future Topics

The following topics are under consideration for inclusion in the next IMI Calls for proposals. All information regarding future IMI Call topics is indicative and subject to change. Final information about future IMI Calls will be communicated after approval by the IMI Governing Board.

Future topics:

- Returning clinical trial data to study participants within a GDPR compliant and approved framework
- Modelling the impact of monoclonal antibodies and vaccines on the reduction of antimicrobial resistance. This topic is part of IMI's Antimicrobial Resistance (AMR) Accelerator programme.
- A platform for accelerating biomarker discovery and validation to support therapeutics development for neurodegenerative diseases
- Optimal treatment for patients with solid tumours in Europe through artificial intelligence
- Shortening the path to rare disease diagnosis by using new born genetic screening and digital technologies
- Behavioural model of factors affecting patient adherence
- Restricted Call to maximise impact of IMI2 JU objectives and scientific priorities

IMI plans to launch IMI2 – Calls 22 and 23 on 23 June 2020. This date is indicative and may change.

Weitere Informationen: <https://www.imi.europa.eu/apply-funding/future-topics>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Nina Coombs, Tel.: 0511 762-17815

E-Mail: nina.coombs@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Newsletter 14/2020 der Nationalen Kontaktstelle Lebenswissenschaften

1.5.6. PRACE: Fast Track-Ausschreibung zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie

Als gemeinnützige Vereinigung von 26 Mitgliedern aus EU und assoziierten Drittstaaten stellt die europäische Partnerschaft „PRACE“ („Partnership for Advanced Computing in Europe“) seit rund zehn Jahren Möglichkeiten für Forschungsprojekte bereit, die Ressourcen für Hochleistungsrechnen und Datenmanagement benötigen.

Ergänzend zu den regulären, zweimal jährlich geöffneten Ausschreibungen für Projekte unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen, hat PRACE nun einen „Fast Track-Call“ veröffentlicht, der zur Bekämpfung der COVID 19-Pandemie beitragen soll. Entsprechende Anträge werden innerhalb einer Woche evaluiert und können beispielsweise aus den folgenden Forschungsbereichen eingereicht werden:

- Biomolecular research to understand the mechanisms of the virus infection
- Bioinformatics research to understand mutations, evolution, etc.
- Bio-simulations to develop therapeutics and/or vaccines
- Epidemiologic analysis to understand and forecast the spread of the disease
- Other analyses to understand and mitigate the impact of the pandemic

Die Ausschreibung ist bis auf weiteres geöffnet, Anträge können jederzeit eingereicht werden. Zudem hat PRACE eine Liste (<https://prace-ri.eu/eu-hpc-fights-covid-19/>) weiterer Initiativen zusammengestellt, die ebenfalls Hochleistungsrechenkapazitäten sowie weitere Forschungsinfrastrukturen zur Unterstützung im Kampf gegen die COVID 19-Pandemie bereitstellen.

Weitere Informationen zu den bereits geförderten Projekten: <https://prace-ri.eu/prace-support-to-mitigate-impact-of-covid-19-pandemic-awarded-projects/>

Weitere Informationen: <https://prace-ri.eu/prace-support-to-mitigate-impact-of-covid-19-pandemic/>

Bewerbungsschluss: laufend

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Nina Coombs, Tel.: 0511 762-17815

E-Mail: nina.coombs@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Aktiver Informationsdienst (AID) der KoWi vom 24.04.2020

1.6. Climate action, resource efficiency and raw materials

1.6.1. Bio-based Industries (BBI) Joint Undertaking – 7th Call - submission opened

The Bio-Based Industries Joint Undertaking (BBI JU) is a €3.7 billion Public-Private Partnership between the EU and the Bio-based Industries Consortium. Operating under Horizon 2020, this EU body is driven by the Vision and Strategic Innovation and Research Agenda (SIRA) developed by the industry. The Call 2020 is the seventh in a total of seven Calls between 2014 and 2020. There are four strategic orientations: Feedstock, Process, Products, and Market uptake. Proposal submission occurs via the [Funding & tender opportunities portal](#).

These organisations are eligible for funding: small and medium-sized enterprises; secondary and higher education establishments; non-profit legal entities, including those carrying out research or technological development as one of their main objectives; the Joint Research Centre; international European interest organisations.

16 topics are opened for submission:

- [Resolve supply-chain hurdles for turning residual waste streams into functional molecules for food and/or non-food market applications](#) (Demonstration)
- [Use biogenic gaseous carbon to increase feedstock availability for the industry](#) (Demonstration)
- [Valorise the organic fraction of municipal solid waste through an integrated biorefinery at commercial level](#) (Flagship)
- [Turn lignin into materials and chemicals for high-end applications](#) (Flagship)
- [Produce food ingredients with high nutritional value from aquatic sources](#) (Flagship)
- [Upscale the production of bio-based platform molecules for larger market applications](#) (Demonstration)
- [Use enabling technologies to improve feedstock availability and sustainability for the bio-based industry](#) (Research and Innovation action)
- [Develop integral fractionation of lignocellulose to produce components for high-value applications](#) (Research and Innovation action)
- [Develop bio-based solutions to recycle composites](#) (Research and Innovation action)
- [Extract bioactive compounds from new, under-exploited and/or recalcitrant residual bio-based streams for high-value applications](#) (Research and Innovation action)
- [Demonstrate superior bio-based packaging solutions with minimal environmental damage](#) (Demonstration)
- [Improve the sustainability of coatings](#) (Research and Innovation action)
- [Help start-ups and spin-offs to gain access to finance](#) (Coordination and Support action)
- [Provide insight on emerging technologies for bio-based value chains](#) (Coordination and Support action)
- [Create and interlink bio-based education centres to meet industry's needs of skills and competences](#) (Coordination and Support action)
- [Expand circular economy to include the underexploited circular bioeconomy](#) (Coordination and Support action)

Weitere Informationen: <https://www.bbi-europe.eu/participate/call-proposals-2020>

Bewerbungsschluss: 3. September 2020

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Katharina König, Tel.: 0511 762-4718

E-Mail: katharina.koenig@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Newsletter 15/2020 der Nationalen Kontaktstelle Lebenswissenschaften

1.7. Allgemeines zu Horizon 2020

1.7.1. Aktualisierung des Arbeitsprogramms 2020

Die Europäische Kommission hat am 25. März 2020 eine aktualisierte Version des Arbeitsprogramms 2020 für Horizon 2020 veröffentlicht.

Die Aktualisierungen umfassen im Wesentlichen bereits bekannte Zusätze zum Arbeitsprogramm wie den „Emergency call“ zur Bekämpfung des Coronavirus, für den zusätzlich 47,5 Mio. EUR zur Verfügung gestellt wurden, und die zusätzliche Einreichungsfrist für Anträge zu Zielsetzungen des Green Deal im Rahmen der Accelerator-Förderlinie des EIC Piloten, für die 350 Mio. EUR vorgesehen sind.

Zudem enthält das aktualisierte Arbeitsprogramm für „Science with and for Society“ (Swafs) eine Förderbereitstellung für die in den beiden Pilotausschreibungen unter ERASMUS+ ausgewählten „Europäischen Hochschulen“. Weitere kleinere Änderungen in anderen Teilen des Arbeitsprogramms betreffen u.a. die Veränderung von Budgets für einzelne Topics sowie Klarstellungen und Spezifizierungen in der Topic-Beschreibung.

Antragstellende, die aktuell an einer Einreichung für die letzten Aufrufe von Horizon 2020 arbeiten, sollten die aktualisierte Version des für sie relevanten Teils des Arbeitsprogramms überprüfen (diese sind auf der KoWi-Webseite unter Neue Dokumente zusammengestellt und verlinkt). Einen schnellen und direkten Überblick über die Aktualisierungen der einzelnen Teile des Arbeitsprogramms bietet das jeweilige Dokument „update history“.

Weitere Informationen: https://ec.europa.eu/info/news/commission-approves-horizon-2020-support-coronavirus-research-and-innovation-2020-mar-25_en
<https://www.kowi.de/kowi.aspx>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Nina Coombs, Tel.: 0511 762-17815
 E-Mail: nina.coombs@zuv.uni-hannover.de

Dr. Heike Gernns, Tel.: 0511 762-2701
 E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Dr. Katharina König, Tel.: 0511 762-4718
 E-Mail: katharina.koenig@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Newsletter KoWi Aktiver Informationsdienst (AiD) vom 03.04.2020

1.7.2. Projektpartnersuche

Für Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die noch Kooperationspartner für ihre Projekte suchen, besteht die Möglichkeit, sich durch das Enterprise Europe Network bei ihrer aktiven Suche unterstützen zu lassen. Das Angebot gilt für alle Forschungsprojekte in Horizon 2020, inklusive der KMU-Maßnahmen. Ebenso können Kooperationsgesuche ausländischer Einrichtungen erfragt werden.

Weitere Informationen: <http://www.een-niedersachsen.de/>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro Hannover/Hildesheim:

Dr. Katharina König, Tel.: 0511 762-4718
 E-Mail: katharina.koenig@zuv.uni-hannover.de



Auf dem zentralen „Participant Portal“ der Europäischen Kommission gibt es unter der Rubrik „How to participate“ nun auch die Möglichkeit Projektpartner zu finden (Partner Search), die bereits an EU-Projekten beteiligt sind. Außerdem finden Sie Kooperationsgesuche und -angebote zum Forschungsrahmenprogramm der EU auch auf speziellen thematischen Plattformen, z. B. Ideal-ist, NMPTeam und "Fit for Health". Ideal-ist unterstützt Interessentinnen und Interessenten im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien des Forschungsrahmenprogramms, die auf der Suche nach geeigneten Partnern für die Bildung eines internationalen Konsortiums sind. Darüber hinaus können offene Partnergesuche abgefragt werden. NMPTeam verfolgt die gleichen Ziele im Programmbereich Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Werkstoffe und Produktionsverfahren, "Fit for Health" im Programmbereich Gesundheit. Auch die Nationale Kontaktstelle (NKS) "Wissenschaft mit der und für die Gesellschaft" bietet Unterstützung bei der Partnersuche zur Vervollständigung eines Projektkonsortiums. Die NKS veröffentlicht regelmäßig aktuelle Gesuche aus ganz Europa.

Außerdem können mit dem "Project Partner Search Form" Gesuche erstellt werden, die von der NKS über ein europaweites Netzwerk verbreitet werden (unterer Link).

Weitere Informationen: https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/organisations/partner_search.html
<http://www.ideal-ist.eu/partner-search/pssearch>
<http://www.nmpteam.eu/>
<http://www.fitforhealth.eu/>
<http://www.eubuero.de/wg-partner.htm>

2. Strukturfonds

2.1.1. EU/MWK: Europäische Strukturfondsförderung – „Innovation durch Hochschulen und Forschungseinrichtungen“

Aufgrund ungebundener EFRE Restmittel im Programmgebiet Übergangsregion (ÜR) wird es einen zusätzlichen themenoffenen Stichtag mit der Möglichkeit zur Antragseinreichung in den Fördertatbeständen nach 2.2 geben. Zur Übergangsregion zählt in Niedersachsen allein die Region Lüneburg.

Für diesen zusätzlichen Stichtag stehen Landesmittel zur Kofinanzierung aktuell leider **NICHT ZUR VERFÜGUNG**. Von einem möglichen Fördersatz von bis zu 60 % der förderfähigen Gesamtkosten aus EFRE-Mittel zum Zeitpunkt der Bewilligung ist derzeit auszugehen. Obgleich es unwahrscheinlich ist, dass Landesmittel bei Bewilligung verfügbar sein werden ist anzuraten, bei Antragstellung nach 2.2.2 und 2.2.3 im Finanzierungsplan Landesmittel in Höhe von max. 30% vorzusehen, um die Möglichkeit eines eventuell höheren Gesamtfördersatzes zu wahren. Eine entsprechende Änderung der Finanzierung und Erhöhung des Eigenanteils wird erforderlich, sollten Landesmittel zum Zeitpunkt der Bewilligung abschließend nicht zur Verfügung stehen.

Es wird auch darauf hingewiesen, dass für Infrastrukturansträge in ÜR (in Niedersachsen allein die Region Lüneburg) ebenfalls noch Restmittel vorhanden sind. Das Antragsverfahren ist hier nicht stichtagsgebunden. Landesmittel stehen **NICHT** zur Verfügung.

Das Antragsverfahren erfolgt wie bisher gemäß der Förderrichtlinie: Anträge werden wie üblich durch die NBank, elektronisch über das Kundenportal und papierhaft im Original, entgegengenommen. Bitte nehmen Sie vorab Kontakt zu Ihrer/Ihrem Strukturfondsbeauftragten auf.

Bewerbungsschluss: 31. Juli 2020

Weitere Informationen: <https://www.nbank.de/%C3%96ffentliche-Einrichtungen/Innovation/Innovation-durch-Hochschulen-und-Forschungseinrichtungen/index.jsp>

Kontakt: Jede Forschungseinrichtung hat eine/n Strukturfondsbeauftragte/n benannt, der Sie zu Ihren Projektvorhaben berät.

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Nina Coombs, Tel.: 0511 762-17815

E-Mail: nina.coombs@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers bzw. der Bewilligungsstelle

3. Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

3.1.1. EU/European Social Catalyst Fund: Entwicklung von Plänen zur Skalierung von Innovationen im sozialen Bereich - Terminverschiebung

Der "European Social Catalyst Fund" (ESCF) ist eine neue Initiative, um Europas drängendsten sozialen Herausforderungen zu begegnen. Ziel des ESCF ist es, öffentliche und private Ressourcen zu vereinen, um soziale Dienstleistungen zu verbessern. Der ESCF bietet finanzielle Unterstützung sowie Hilfe beim Kapazitätsaufbau, um innovative soziale Dienstleistungen zu entwickeln. Entwickelt und mitfinanziert wird der ESCF durch Horizont 2020, den irischen Genio Trust, die Robert Bosch Stiftung sowie die belgische King Baudouin Stiftung:

The ESCF will provide financial and capacity building support to develop plans to scale proven social service innovations. It is anticipated that these plans will provide details of how public and private resources (philanthropy and/or social investment) can be brought together in a range of collaborations to help re-focus public spending in a more effective direction in the interest of European citizens. It is intended that during the project a further phase will be designed, based on learning obtained, which will include a focus on supporting implementation of plans to scale proven social service innovations. The ESCF will award planning grants across a range of priority social challenge areas within, or across, European Union Member States. The purpose of the grants is to support the development of detailed implementation plans aimed at reducing, or overcoming, social challenges. Innovations will be identified through a pan-European call and all eligible applications will be evaluated against published criteria. Preference will be given to innovations that have the most robust evidence of success and that aim to reach the most significant scale. Each selected application will receive a planning grant of up to €100,000 along with capacity building support. A minimum of €600,000 will be allocated to support at least 6 plans.

Weitere Informationen: <https://www.euscf.eu/apply>

Bewerbungsschluss: 11. September 2020

Kontakt: European Social Catalyst Fund (ESCF)
E-Mail: info@euscf.eu

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:
Dr. Heike Gernns, Tel.: 0511 762-2701
E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Newsletter NKS Gesellschaft Nr. 02 - 06.02.2020; Internetinformation des Förderers

3.1.2. BMBF: Aktuelle Dynamiken und Herausforderungen des Antisemitismus

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beabsichtigt, Forschungsverbünde zu fördern, die den gegenwärtigen Antisemitismus in seinen Dynamiken, Erscheinungsformen, Ursachen und historischen Bezügen sowie seinen gesellschaftlichen Herausforderungen und gesellschaftlichen Wirkungen erforschen. Gefördert werden dazu sowohl anwendungsbezogene Vorhaben als auch Vorhaben der Grundlagenforschung. Exemplarische Themen für die Forschung können unter anderem sein:

- Normen und Wertewandel
- Medien/öffentliche Diskurse
- Gesellschaftliche Aufarbeitung
- Wechselwirkungen von Antisemitismus mit anderen „Ideologien der Ungleichwertigkeit“
- Gesellschaftliche Milieus und Bevölkerungsgruppen
- Perspektiven von Jüdinnen und Juden
- Institutionen: Inwiefern kann Antisemitismus in staatlichen und nicht-staatlichen Institutionen wie Bildungseinrichtungen (insbesondere Schulen), der Justiz, in Sicherheitsbehörden, öffentlichen Verwaltungen, in Journalismus und Medien, in Unternehmen, Verbänden, Nicht-Regierungsorganisationen etc. empirisch erforscht werden?
- Wirkungsforschung: Wie ist die Wirkung von Maßnahmen gegen Antisemitismus zu beurteilen, über die Evaluierung von Einzelprojekten hinaus?
- Europäische und internationale Herausforderungen/Vergleiche

Die Zuwendungen werden im Wege der Projektförderung für einen Zeitraum von bis zu vier Jahren gewährt.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2924.html>

Bewerbungsschluss: 9. Juli 2020 (Projektskizze)

Kontakt: DLR Projektträger
Dr. Silvia E. Matalik
Tel.: 0228 3821-1367
E-Mail: Silvia.Matalik@dlr.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Maria Abad Andrade, Tel.: 0511 762-2272

E-Mail: maria.abadandrade@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

3.1.3. BMBF: Zivile Sicherheit – Gesellschaften im Wandel

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert im Rahmen dieser Förderrichtlinie Vorhaben FuE-Vorhaben und ein Metaprojekt im Bereich zivile Sicherheit.

FuE-Vorhaben

Gefördert werden Einzel- oder Verbundvorhaben in den geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen, die die Ursachen, Wechsel- und Folgewirkungen von derzeit bestimmenden gesellschaftlichen und technologischen Wandlungsprozessen auf die zivile Sicherheit untersuchen. Außerdem werden solche Vorhaben gefördert, die praxisrelevantes Wissen schaffen, wie unter den sich ändernden Rahmenbedingungen zivile Sicherheit garantiert und gestaltet werden kann. Zentrale Anliegen der Fördermaßnahme sind insbesondere folgende Themenfelder:

- Gesellschaftlicher Wandel
- Digitalisierung und Kommunikation
- Akteure der Sicherheitsgewährleistung

Metaprojekt:

Gefördert wird ein interdisziplinäres Metaprojekt (Einzel- oder Verbundvorhaben) mit dem Ziel, das Forschungsfeld der geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen in der zivilen Sicherheitsforschung kontinuierlich auf der Grundlage aktueller gesellschaftlicher und sicherheitsrelevanter Aspekte weiterzuentwickeln. Ein wesentliches Ziel des Metaprojekts besteht darin, die Arbeiten der im Rahmen dieser Richtlinie geförderten FuE-Vorhaben wissenschaftlich zu begleiten und in einen übergreifenden, transdisziplinären, gesellschaftlichen Kontext zu stellen.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2927.html>

Bewerbungsschluss: 30. Juni 2020 (Projektskizze)

Kontakt: VDI Technologiezentrum GmbH
Tina Stefanova
Tel.: 0211 621-4476
E-Mail: stefanova@vdi.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Maria Abad Andrade, Tel.: 0511 762-2272

E-Mail: maria.abadandrade@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

4. Medizin und Biowissenschaften

4.1.1. NIH: Research Grants

Grant opportunities offered by The National Institutes of Health (NIH):

- [Long Acting Treatments for HIV and HIV-Associated Co-Infections \(R61/R33 Clinical Trial Not Allowed\)](#)
- [Exploiting in vivo or in situ imaging approaches to understand HIV-relevant processes in the context of substance use disorders \(R61/R33 Clinical Trials Optional\)](#)
- [Polygenic Risk Score \(PRS\) Methods and Analysis for Populations of Diverse Ancestry Centers \(U01 Clinical Trial Not Allowed\)](#)
- [Polygenic Risk Score \(PRS\) Methods and Analysis for Populations of Diverse Ancestry Coordinating Center \(U01 Clinical Trial Not Allowed\)](#)
- [Tuberculosis Research Units \(U19 Clinical Trial Optional\)](#)
- [Cooperative Agreement to Support FDA Land and Water Initiative \(U01\) Clinical Trial Not Allowed](#)

- [Limited Competition: International Epidemiology Databases to Evaluate AIDS \(IeDEA\) \(U01 Clinical Trial Not Allowed\)](#)
- [Utilizing Cohort Studies to Address Health Outcomes in Cancer Survivors \(UG3/UH3 Clinical Trial Not Allowed\)](#)
- [CBER FY20 FOA for AAV vector manufacturing for diseases affecting very small populations \(R01\) Clinical Trial Not Allowed](#)
- [Post-Acute Interventions for the Treatment of Anorexia Nervosa \(R34 Clinical Trial Required\)](#)

Bewerbungsschluss: Multiple dates, see announcement

Kontakt: NIH - National Institutes of Health
Tel.: 0301 435-0714
E-Mail: grantsinfo@od.nih.gov

Quelle: Internetinformation des Förderers

4.1.2. BMBF: Epigenetik – Chancen für die Pflanzenforschung

Ziel der Fördermaßnahme ist es, ein Verständnis von Prozessen der Epigenetik in größtmöglicher Breite zu erlangen. Fokus ist die Aufklärung von molekularen epigenetischen Mechanismen und Komponenten, wie u. a. der Regulierung der Aktivität von Transposons, der Bedeutung von small RNAs in der Epigenetik, dem Prozess der Histon-Modifikation und den Zusammenhängen zwischen epigenetischen Modifikationen und spezifischen Merkmalsausprägungen in Pflanzen. Zusätzlich soll die Initiative eine wissenschaftliche Bearbeitung von konkreten Herausforderungen der Epigenetik in den Pflanzenwissenschaften ermöglichen.

Im Rahmen der Maßnahme werden explorative Vorhaben der Grundlagenforschung und der industriellen Forschung gefördert. Gefördert werden in der Regel Einzelvorhaben oder Verbünde mit maximal drei Partnern.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2936.html>

Bewerbungsschluss: 15. September 2020 (Projektskizze)

Kontakt: Projektträger Jülich
Dr. Markus Günl
Tel.: 0246 1618-5102
E-Mail: m.guenl@fz-juelich.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Dr. Maria Abad Andrade, Tel.: 0511 762-2272
E-Mail: maria.abadandrade@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

4.1.3. BMBF: Zuwendungen für Vernetzungs- und Sondierungsreisen deutscher Hochschulen und Forschungseinrichtungen („Travelling Conferences“) – Aufbau von Kooperationen mit Partnern in Australien, China, Japan, Neuseeland, Südkorea und Südostasien

Für weitere Informationen siehe 11.1.1

4.1.4. BMBF: Translationsprojekte Personalisierte Medizin

Geförderte Projekte sollen einen herausragenden Beitrag dazu leisten, die Translation neuer personalisierter Behandlungsansätze (verbesserte Diagnostik, maßgeschneiderte Behandlungsprotokolle und Präventionsstrategien) in die klinische Praxis voranzubringen.

Die Fördermaßnahme ist in zwei Module unterteilt:

Modul 1: Entwicklung neuer Diagnostik und Therapien für die Personalisierte Medizin

Dieses Modul richtet sich an klinische und experimentelle Arbeitsgruppen aus universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie industrielle Partner, die in Verbänden zusammenarbeiten. Es können Forschungsansätze in folgenden Bereichen bearbeitet werden:

- Diagnostik: Entwicklung und Validierung von Biomarkern
- Therapie: Präklinische Forschung zu neuartigen, indikationsbezogenen Therapien
- Zuordnung von "Companion Diagnostics"/ "Theranostics" zu den Forschungsbereichen

Modul 2: Integrierte Forschungsplattformen zur Implementierung personalisierter Behandlungsansätze in der klinischen Praxis

In diesem Modul soll der Aufbau bzw. die Weiterentwicklung einer begrenzten Zahl von Integrierten Forschungsplattformen in definierten Krankheitsgebieten gefördert werden, die gezielt die Umsetzung personalisierter Behandlungsansätze in die klinische Praxis angehen.

Für Modul 1 gilt ein zweistufiges Antragsverfahren, für Modul 2 gilt ein dreistufiges Antragsverfahren.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2909.html>

Bewerbungsschluss: Modul 1: 30. Juni 2020 (Projektskizze)
Modul 2: 31. August 2020 (Kurzskizzen)

Kontakt: DLR Projektträger
 Dr. Alexandra Becker
 Tel.: 0228 3821-1210
 E-Mail: indimed@dlr.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
 Dr. Maria Abad Andrade, Tel.: 0511 762-2272
 E-Mail: maria.abadandrade@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

4.1.5. BMBF: Förderung der Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit (WTZ) mit Kolumbien

Für weitere Informationen siehe 11.1.2

4.1.6. DFG: Priority Programme "Computational Connectomics" (SPP 2041)

In March 2016 the Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) established the Priority Programme "Computational Connectomics" (SPP 2041). The programme is designed to run for six years. The present call invites proposals for the second three-year funding period. The envisaged start of funding is January 2021.

The present call also opens the opportunity to collaborate with PI in Japan based on partnership project applications. There will be no quota for the funding of national and collaborative Japan-Germany partnership projects.

The goal of the Priority Programme is to uncover this structure, understand the principles governing the organisation of the connectome, and understand how it forms through development and learning, how it gives rise to normal function, how it changes when we age or acquire a disease, and how such changes affect its function.

Along these lines, the German Research Foundation invites research proposals

- to facilitate the automated reconstruction of connectivity from different types of data sets and support the curation and open-access distribution of large-scale connectomics data sets (Theme A),
- to undertake systematic analyses of complex connectivity networks (Theme B),
- to develop theories and models of their structure and development and explain how this structure gives rise to neural activity and cognitive functions (Theme C).

Each project should take the form of a collaboration between two or more investigators with complementary expertise. Projects that combine at least two of the above research themes are particularly welcome.

For collaborative Japan-Germany partnership project applications, PI in Germany must submit the proposal to the DFG. Joint proposals will be separately reviewed by DFG and AMED. Support will be granted for those proposals where both

institutions recommend funding. Within the scope of this PP, AMED defines the following research areas of interest for collaborative project applications:

- macroscale neuronal connectivity for psychiatric disorders
- clinical Connectomics for Deep Brain Stimulation (DBS) and repetitive Transcranial Magnetic Stimulation (rTMS)
- multi-scale mechanisms in stroke and epilepsy

All proposals must be written in English. Proposal review by DFG will be done by an international expert panel based on the written documents.

Weitere Informationen: https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2020/info_wissenschaft_20_19/

Bewerbungsschluss: 17. Juni 2020

Kontakt: DFG
Kim Marita Wind
Tel.: 0228 885-3106
E-Mail: kim.wind@dfg.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Dr. Britta Lesniak, Tel.: 0511 762-17546
E-Mail: britta.lesniak@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

4.1.7. Joachim Herz Stiftung: Add-on Fellowships For Interdisciplinary Life Science 2020

Mit der Fördermaßnahme werden Doktoranden (w/m/d) und Postdocs, die mit Hilfe von fachübergreifenden Ansätzen biologische Forschungsfragen beantworten wollen, gefördert. Ziel ist es, jungen Nachwuchswissenschaftlern den berühmten „Blick über den Tellerrand“ zu ermöglichen und sie gleichzeitig untereinander zu vernetzen. Die Forschungsförderung ermöglicht Forschungsaufenthalte, Konferenzbesuche, Anschaffung von Hilfsmitteln wie Laptop oder Software-Lösungen und die Teilnahme an Fellowship-Treffen.

Das Antragsverfahren ist einstufig angelegt.

Weitere Informationen: https://www.joachim-herz-stiftung.de/fileadmin/Redaktion/Add-on_Fellowships_2020_Informationen.pdf

Bewerbungsschluss: 7. Juni 2020

Kontakt: Joachim Herz Stiftung
Karin Liau
Tel.: 040 5332-9597
E-Mail: kliau@joachim-herz-stiftung.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Dr. Maria Abad Andrade, Tel.: 0511 762-2272
E-Mail: maria.abadandrade@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

5. Agrarwissenschaften und Ernährung

5.1.1. BMEL: Umgang mit Kalamitätsflächen und Kalamitätsholz

Mit dem Aufruf sollen wissenschaftlich fundierte Grundlagen sowie zukunftsfähige Konzepte identifiziert werden, die den Umgang mit Kalamitätsflächen und Kalamitätsholz voranbringen.

Mögliche Förderthemen sind:

- Erstellung von Leitfäden zum Umgang mit Kalamitätsflächen und mit Kalamitätsholz unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte
- Erstellung von Konzepten unter Berücksichtigung des Arbeitsschutzes und von bodenschonenden Holz-ernteverfahren und-bringung auf Kalamitätsflächen

- Erstellung von Bewertungsschemata:
 - für Kalamitätsflächen als naturschutzfachliche und ökologische Potenzialflächen
 - für Kalamitätsholz (z.B. Sortierung)
- Erstellung von Lager- und Logistikkonzepten für den Kalamitätsfall
- Stoffliche Nutzungsmöglichkeiten von Kalamitätsholz in Abhängigkeit der Holzqualität
- Thermische Nutzungsmöglichkeiten von Kalamitätsholz in Abhängigkeit der Holzqualität
- Fachinformationen zu Fragen der Eignung von Kalamitätsholz in verschiedenen Verwendungsbereichen (z. B. Bauen)

Das Verfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen:

https://www.fnr.de/fileadmin/Projekte/2020/FA_Umgang_mit_Kalamitaetsflaechen_und_Kalamitaetsholz/FNR041-Kalamitaetsholz.pdf

Bewerbungsschluss: 30. September 2020 (Projektskizzen)

Kontakt: Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe
 Max Schütze
 Tel.: 0384 3693-0344
 E-Mail: m.schuetze@fnr.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
 Dr. Maria Abad Andrade, Tel.: 0511 762-2272
 E-Mail: maria.abadandrade@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

6. Umweltwissenschaften und Energie

6.1.1. EU: LIFE – Förderprogramm der EU für Umwelt, Naturschutz und Klimapolitik

LIFE ist das Förderprogramm der EU für Umwelt, Naturschutz und Klimapolitik. Die allgemeinen LIFE-Ziele werden im Rahmen von zwei Teilprogrammen umgesetzt. Das Teilprogramm „Umwelt“ besteht aus den Schwerpunktbereichen „Umwelt und Ressourceneffizienz“, „Natur und Biodiversität“ sowie „Verwaltungspraxis und Information im Umweltbereich“. Der neue eigenständige Programmbereich „Klimapolitik“ unterteilt sich in die drei Schwerpunktbereiche „Klimaschutz“, „Anpassung an den Klimawandel“ und „Verwaltungspraxis und Information im Klimabereich“.

Am LIFE-Programm können sich öffentliche und private Institutionen aus den 28 EU-Mitgliedstaaten beteiligen (z. B. Verwaltungsbehörden, profit- und nicht profit-orientierte Institutionen, Nicht-Regierungsorganisationen). Im Rahmen des aktuellen Aufrufs können Projektvorschläge für „Traditionelle Projekte“, „Vorbereitende Projekte“, „Integrierte Projekte“ und „Technische Hilfe“ sowie für „Projekte des Kapazitätenaufbaus“ beantragt werden.

- „Traditionelle Projekte“ (traditional projects) wie Demonstrations-, Best-Practice- und Pilotprojekte sowie „Projekte zur Information, Sensibilisierung und Verbreitung“ können in den Teilprogrammen „Umwelt“ und „Klimapolitik“ gefördert werden. Der EU-Finanzierungsanteil beträgt bei der klassischen Projektförderung in der Regel maximal 60-75 %.
- Für „Vorbereitende Projekte“ (preparatory projects) im Teilprogramm „Umwelt“ hat die Europäische Kommission im Vorfeld gemeinsam mit den Mitgliedstaaten den spezifischen Bedarf im Bereich „EU-Umweltpolitik und Recht“ ermittelt und eine Liste von möglichen Projektthemen erstellt.
- „Integrierte Projekte“ (integrated projects) sind eine neue Maßnahme, sie sollen in einem großen räumlichen Maßstab (insbesondere auf regionaler, multiregionaler, nationaler oder transnationaler Ebene) umgesetzt werden. Diese Projekte basieren auf der Umsetzung von Plänen und Strategien, die in enger Abstimmung zwischen Behörden auf verschiedenen Ebenen und unter Einbeziehung nichtstaatlicher Akteure entwickelt werden. Zudem müssen für „Integrierte Projekte“ andere EU-Fonds (z. B. EFRE/ELER) oder weitere nationale oder private Finanzierungsquellen genutzt werden.
- Da die Erarbeitung solcher „Integrierter Projekte“ komplex ist, können zu ihrer Ausarbeitung Unterstützungsleistungen in Form von „Technischer Hilfe“ (technical assistance projects) beantragt werden.
- „Vorbereitende Projekte“ zielen auf die Entwicklung und Umsetzung der europäischen Umwelt- und Klimastrategie und Gesetzgebung. Spezifische Themen sind vorgegeben im Application Guide.

Das Antragsverfahren ist je nach Ausschreibung einstufig (full proposal) oder zweistufig (concept note) angelegt. Folgende Ausschreibungen sind jetzt geöffnet, die Einreichfristen wurden um einen Monat verlängert:

Environment sub-programme (<https://ec.europa.eu/easme/en/section/life/life-environment-sub-programme>)

- [Environment and resource efficiency traditional projects](#)
 - Deadline for submitting concept notes: 14 July 2020 (extended)
- [Nature and biodiversity traditional projects](#)
 - Deadline for submitting concept notes: 16 July 2020 (extended)
- [Environmental governance and information traditional projects](#)
 - Deadline for submitting concept notes: 16 July 2020 (extended)
- [Integrated projects under the sub-programme for environment](#)
 - Deadline for submitting concept notes: 6 October 2020 (extended)
- [Technical assistance projects under the sub-programme for environment](#)
 - Deadline for submitting full proposals: 16 July 2020 (extended)

Climate action sub-programme (<https://ec.europa.eu/easme/en/section/life/life-climate-action-sub-programme>)

- [Climate change mitigation traditional projects](#)
 - Deadline for submitting full proposals: 6 October 2020 (extended)
- [Climate change adaptation traditional projects](#)
 - Deadline for submitting full proposals: 6 October 2020 (extended)
- [Climate governance and information traditional projects](#)
 - Deadline for submitting full proposals: 6 October 2020 (extended)
- [Integrated projects under the sub-programme for climate action](#)
 - Deadline for submitting concept notes: 6 October 2020 (extended)
- [Technical assistance projects under the sub-programme for climate action](#)
 - Deadline for submitting full proposals: 16 July 2020 (extended)

The recording and the presentation of the [LIFE20 EU Information Day and Networking event](#) (30 April 2020) will be uploaded as soon as available.

Weitere Informationen: <https://ec.europa.eu/easme/en/section/life/calls-proposals>
https://www.umwelt.niedersachsen.de/themen/natur_landschaft/foerdermoeglichkeiten/life/life-117328.html

Kontakt: Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz
 Regionale Kontaktstelle für LIFE
 Dr. Stefan Heitefuss
 Tel.: 0511 120-3531
 E-Mail: stefan.heitefuss@mu.niedersachsen.de

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:
 Dr. Heike Gernns, Tel.: 0511 762-2701
 E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Newsletter on Agriculture & Innovation | edition 80 | April 2020, Internetinformation des Förderes

6.1.2. BMBF: Schutz und nachhaltige Nutzung mariner Räume

Mit der Fördermaßnahme werden Verbundprojekte gefördert, die Konzepte für eine nachhaltige Nutzung von Meeresressourcen und -dienstleistungen sowie den Schutz von Ökosystemen und den Erhalt der Artenvielfalt entwickeln und bewerten. Die Projekte sollen sich vorrangig auf Nord- und Ostsee als Reallabore konzentrieren. Eines der folgenden drei Forschungsthemen soll in den Projekten bearbeitet werden:

- Forschungsthema I: Konzepte zur Reduzierung der Auswirkungen anthropogener Drücke bzw. Nutzungen auf marine Ökosysteme und die Artenvielfalt
- Forschungsthema II: Konzepte zur Vermeidung und Reduzierung mariner Verschmutzung
- Forschungsthema III: Modellbasierte Untersuchung zukünftiger Nutzungsszenarien und Analyse potenzieller Managementoptionen

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2945.html>

Bewerbungsschluss: 1. Juli 2020 (Projektskizzen)

Kontakt: Projekträger Jülich
 Dr. Sigrid Sagert
 Tel.: 0381 2035-6272
 E-Mail: s.sagert@fz-juelich.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
 Dr. Maria Abad Andrade, Tel.: 0511 762-2272
 E-Mail: maria.abadandrade@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

6.1.3. BMBF: Förderung der Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit (WTZ) mit Kolumbien

Für weitere Informationen siehe 11.1.2

6.1.4. BMBF: Interaktive Systeme in virtuellen und realen Räumen – Innovative Technologien für die digitale Gesellschaft

Für weitere Informationen siehe 7.1.1

6.1.5. BMWi: Technologietransfer-Programm Leichtbau

Für weitere Informationen siehe 7.1.2

6.1.6. BMWi: Deutsche wissenschaftliche Begleitung des IEA Technology Collaboration Programme on Energy Technology Systems Analysis (ETSAP TCP)

Mit Modellgeneratoren können Energietechnologieszenarien gestaltet werden, aus denen sich Handlungsempfehlungen für den konkreten Umbau des Energiesystems ableiten lassen. Über die internationale Zusammenarbeit in der Technologieinitiative „Energy Technology Systems Analysis Programme (ETSAP)“ der Internationalen Energie Agentur (IEA) werden Energiesystemmodelle den aktuellen energiesystemischen Anforderungen entsprechend weiterentwickelt. Die Modelle finden sowohl global als auch regional Anwendung.

Die Partizipation Deutschlands zur Fortentwicklung der TIMES-Modellgeneratoren soll von einem Konsortium bestehend aus einem Projektkoordinator und mindestens einem weiteren wissenschaftlichen Partner realisiert werden. Der Förderaufruf richtet sich an Antragstellende mit umfangreicher Erfahrung in der Energiesystemmodellierung, vorhandener Expertise im Umgang mit TIMES-Modellgeneratoren sowie nachweisbaren Kenntnissen in der Abwicklung länderübergreifender bzw. internationaler Forschungs Kooperationen. Zudem wird vom Konsortium ein nachhaltiger Wissens- und Ergebnistransfer zwischen internationaler Systemanalyseforschung und nationaler Forschungscommunity erwartet.

Weitere Informationen:

https://www.energieforschung.de/lw_resource/datapool/systemfiles/elements/files/A2628ED4A20077C9E0539A695E861BBA/current/document/ETSAP-F%C3%B6rderaufruf.pdf

Bewerbungsschluss: 22. Mai 2020 (Projektskizzen)

Kontakt: Projekträger Jülich
 Christoph Jessen
 Tel.: 0246 161-1982
 Email: c.jessen@fz-juelich.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
 Dr. Maria Abad Andrade, Tel.: 0511 762-2272
 E-Mail: maria.abadandrade@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

6.1.7. BMEL: Optimierung der Biomethanerzeugung

Im Fokus des Förderaufrufes stehen Untersuchungen zur Effizienzsteigerung, zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und zur Verringerung von Emissionen bei der Biomethanerzeugung. Einen weiteren Schwerpunkt bilden FuE-Maßnahmen zur Umrüstung von Bestands-Biogasanlagen mit Stromerzeugung auf die Biomethanproduktion.

Insbesondere werden Vorhaben zu den folgenden Themenbereichen gefördert:

- Flexibilisierung und Effizienzsteigerung
- Minderung von Emissionen bei der Biomethan-Bereitstellung
- Umrüstung von Vor-Ort-Verstromungs (VOV) –Biogasanlagen (nur FuE)

Weitere Informationen:

https://www.fnr.de/fileadmin/Projekte/2020/FA_Biomethanerzeugung/FA_Biomethanerzeugung_2020.pdf

Bewerbungsschluss: 15. Juli 2020

Kontakt: Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe
Detlef Riesel
Tel.: 0384 3693-0212
E-Mail: d.riesel@fnr.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Maria Abad Andrade, Tel.: 0511 762-2272
E-Mail: maria.abadandrade@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

6.1.8. BMEL: Umgang mit Kalamitätsflächen und Kalamitätsholz

Für weitere Informationen siehe 5.1.1

6.1.9. BMEL: Innovative holzbasierte Lösungen für den Möbel- und Innenausbau

Für weitere Informationen siehe 7.1.4

6.1.10. BMJV: Verbraucherschutz im Dienst der UN-Agenda 2030 und der Sustainable Development Goals

Gegenstand der Förderung sind Vorhaben, die die in den Sustainable Development Goals (SDGs) festgeschriebenen Ziele mit den Instrumenten des Verbraucherschutzes umsetzen. Projektvorschläge sollen die Bedeutung des Verbraucherschutzes zum Erreichen der Nachhaltigkeitsziele herausstellen, innovative Erkenntnisse und Konzepte entwickeln (soziotechnische oder ökologische Innovationen) sowie neuartige Umsetzungsszenarien entwerfen, validieren oder testen.

Das Verfahren ist einstufig angelegt.

Weitere Informationen:

https://www.ble.de/SharedDocs/Downloads/DE/Projektfoerderung/Innovationen/Verbraucherschutz/200303_BM-BMJV-Nachhaltig.pdf?__blob=publicationFile&v=2

Bewerbungsschluss: 30. Juni 2020

Kontakt: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Stefan Gayl
Tel.: 0228 6845-3260
E-Mail: stefan.gayl@ble.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Maria Abad Andrade, Tel.: 0511 762-2272
E-Mail: maria.abadandrade@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

6.1.11. DFG: Initiation of Collaborative Projects with Researchers from Sub-Saharan Africa in the Field of Solar Energy

Für weitere Informationen siehe 11.1.3

7. Ingenieurwissenschaften

7.1.1. BMBF: Interaktive Systeme in virtuellen und realen Räumen – Innovative Technologien für die digitale Gesellschaft

Gefördert werden Innovationen der Mensch-Technik-Interaktion (MTI), die neuartige Lösungen für eine gemischte Realität im Bereich „Digitale Gesellschaft“ adressieren.

Es werden unter anderem folgende Forschungsthemen gefördert:

- Erforschung und Entwicklung neuer multimodaler Interaktionstechniken und -strategien
- Erforschung und Entwicklung von Multi-User-Anwendungen und kooperativen MR-Umgebungen
- Grundsätzliche Verbesserung der Usability, der Alltagstauglichkeit und der Nutzerakzeptanz von MR-Systemen

Die Förderrichtlinie ist in zwei Module gegliedert, wobei in Modul 1 Verbundprojekte mit klarem Forschungs- und Entwicklungsfokus gefördert werden. Im Modul 2 wird mindestens ein Living Lab gefördert, zu dessen Aufgaben die verbundübergreifende Zusammenarbeit der Projekte und eine praxisnahe Evaluation der einzelnen Entwicklungen gehören.

Das Verfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2912.html>

Bewerbungsschluss: 29. Juli 2020 (Projektskizzen)

Kontakt: VDI/VDE Innovation + Technik GmbH
 Dr. Julia Seebode
 Tel.: 030 31007-8464
 E-Mail: julia.seebode@vdivde-it.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
 Dr. Maria Abad Andrade, Tel.: 0511 762-2272
 E-Mail: maria.abadandrade@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

7.1.2. BMWi: Technologietransfer-Programm Leichtbau

Gefördert werden branchen-, technologie- und materialübergreifende Technologietransfer-Projekte im Leichtbau. Dabei adressiert das Programm insbesondere folgende Förderschwerpunkte:

- experimentelle Entwicklung im Bereich Leichtbau
- Forschungsinfrastrukturen
- Innovationscluster
- Prozessinnovationen

Die Förderschwerpunkte werden in den folgenden fünf thematischen Programmlinien gefördert:

- Technologieentwicklung zur Stärkung der deutschen Wirtschaft im Leichtbau
- CO₂-Einsparung und CO₂-Bindung durch den Einsatz neuer Konstruktionstechniken und Materialien
- CO₂-Einsparung durch Ressourceneffizienz und -substitution
- Demonstrationsvorhaben
- Standardisierung

Das Verfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/B/bekanntmachung-foerderung-ttp-lb.pdf?__blob=publicationFile&v=4

Bewerbungsschluss: 1. Mai 2020 (Projektskizzen)
Hinweis: Aufgrund der aktuellen krisenbedingten Situation ist es auch möglich, Skizzen nach dem 1. Mai 2020 einzureichen, die dann ebenfalls bewertet werden.

Kontakt: Projektträger Jülich
 Dr. Reinhard Marth
 Tel.: 030 20199-3622
 E-Mail: bmwi-leichtbau@fz-juelich.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
 Dr. Maria Abad Andrade, Tel.: 0511 762-2272
 E-Mail: maria.abadandrade@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

7.1.3. BMEL: Optimierung der Biomethanerzeugung

Für weitere Informationen siehe 6.1.7

7.1.4. BMEL: Innovative holzbasierte Lösungen für den Möbel- und Innenausbau

Mit dem Aufruf zur Einreichung von Projektskizzen sollen innovative Vorhaben identifiziert werden, die holzbasierte Lösungen für den Möbel- und Innenausbau in folgenden Themenbereichen voranbringen:

- Neue Holzwerkstoffe als Substitutionsmaterial im Möbel- und Innenausbau, z. B.: Formteile für den Gestellbau; Heiz- und/oder kühlbare Holzelemente für Wand- und Decke oder Verbindungen, die eine Wert- und Stabilitätserhaltung gewährleisten, bei wiederholter Zerlegung der Möbel in einzelne Komponenten
- Optimierung holzbasierter Materialien für den Möbel- und Innenausbau, z.B.: Gebrauchseigenschaften allgemein; Effiziente Ressourcennutzung (z. B. durch Verbesserung der Reparierbarkeit und Austauschbarkeit von Teilen); Recyclingfähigkeit; Dauerhaftigkeit; Gewichtsoptimierung; Schallschutz (Raumakustik)
- Erweiterung der traditionellen Nutzungsformen von holzbasierten Materialien für den Möbel- und Innenausbau, z. B.: Leitfähige Materialien und Beschichtungen; Nachformbare Materialien und Beschichtungen; Digitale Adaption (z. B. Anschlussfähigkeit mit Smart Home Lösungen)

Bei der Erarbeitung von Projektvorschlägen wird auf eine Kompetenzbündelung von akademischer/nicht akademischer Forschung mit Herstellern von Möbeln und Innenausbauprodukten sowie Handwerksunternehmen Wert gelegt. Das Verfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen:

https://www.fnr.de/fileadmin/Projekte/2020/FA_Moebel_Innenausbau/FA_Moebel_Innenausbau.pdf

Bewerbungsschluss: 30. Juni 2020 (Projektskizze)

Kontakt: Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe
 Dr. Melanie Blumentritt
 Tel.: 0384 3693-0327
 E-Mail: m.blumentritt@fnr.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
 Dr. Maria Abad Andrade, Tel.: 0511 762-2272
 E-Mail: maria.abadandrade@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

7.1.5. BMI: Zukunft Bau

Gegenstand der Förderung sind Forschungs- und Entwicklungsvorhaben in den Bereichen von Bauwesen, Architektur sowie Bau- und Wohnungswirtschaft. Erzielt werden soll ein Wissenszuwachs insbesondere in Bezug auf die Entwicklung der gesamten Prozesskette Bau, den Mehrwert von Architektur und baukultureller Praxis, den Umgang mit dem Gebäudebestand, die Ressourcen und die Herausforderungen des demografischen Wandels, die Senkung von Bau- und

Lebenszykluskosten, die Entwicklung neuer Materialien und Techniken vor dem Hintergrund der Kreislaufwirtschaft sowie die Etablierung klima- und umweltfreundlicher Bauweisen.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen:

https://www.zukunftbau.de/fileadmin/user_upload/Forschungsf%C3%B6rderung/F%C3%B6rderaufruf_2020/200218_Zukunft_Bau-FoF%C3%B6_RiLi_gez.pdf

Bewerbungsschluss: 1. Juli 2020 (Projektskizze)

Kontakt:

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

Tel.: 0228 99401-1616

E-Mail: ZB@bbr.bund.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Maria Abad Andrade, Tel.: 0511 762-2272

E-Mail: maria.abadandrade@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

8. Informations- und Kommunikationswissenschaften

8.1.1. BMBF: Quantenprozessoren und Technologien für Quantencomputer

Gegenstand der Förderung sind risikoreiche, vorwettbewerbliche Forschungs- und Entwicklungsvorhaben mit direktem Bezug zur Quanteninformatikverarbeitung. Sie müssen sich einem der folgenden Schwerpunkte zuordnen lassen:

- a) Konzepte für skalierbare Quantenprozessoren: Gefördert werden experimentelle Arbeiten zu Quantenprozessoren und Qubits, die im Hinblick auf ihre physikalischen Eigenschaften das Potenzial zu einer Skalierung auf verschränkte Ensembles von 1.000 Qubits und mehr bieten.
- b) Flankierende Arbeiten zur FET-Flagship-Plattform: Gefördert werden Arbeiten in Zusammenarbeit mit den FET-Flagship-Projekten der EU. Die Projekte können alle physikalisch-technischen Aspekte vom Quantenprozessor über Fertigungstechnologien bis zur Kontrollelektronik betreffen.

Die Ergebnisse des geförderten Vorhabens dürfen nur in Deutschland, dem EWR und der Schweiz genutzt werden. Die Förderdauer beträgt bis zu vier Jahre.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2930.html>

Bewerbungsschluss: 30. Juni 2020 (Projektskizze)

Kontakt:

VDI Technologiezentrum GmbH

Dr. Martin Böltau

Tel.: 0211 621-4465

E-Mail: boeltau@vdi.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Maria Abad Andrade, Tel.: 0511 762-2272

E-Mail: maria.abadandrade@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

8.1.2. BMBF: Forschungsvorhaben für die Weiterentwicklung des Softwaresystems BaSys 4.0 in der Anwendung (Änderung der Richtlinie)

Mit der Änderung der Richtlinie werden Forschungs- und Entwicklungsvorhaben für Industrie 4.0 vorrangig mit folgenden Themen/Beiträgen gefördert:

- Unternehmensübergreifende Interoperabilität und Adaptivität
- Integration von produktionsrelevanter Sensorik oder Steuerungen von Maschinen, Anlagen oder Robotik (inklusive Transportrobotik)

- Nachrüstung älterer Bestandssysteme mit Sensorik/Cyber-Physical Systems und Anbindung an IT-Systeme
- Ganzheitliche Datennutzung, Anwendungs-, Daten- und Systemintegration
- Interoperable adaptive Prozessplanung, -optimierung und -steuerung in Verbindung mit typischer Business-Software (ERP, MES, PLM, Planungssysteme usw.)
- Flexibles automatisiertes Matching/Transformation von Daten- und Prozessmodellen durch Adapter, Konnektoren, Bridges usw.
- Verlässlichkeit von Industrie 4.0-Systemen (z. B. Softwarequalität und -sicherheit, Vertrauenswürdigkeit, Aktualisierbarkeit)
- Schaffung intuitiver Mensch-Maschinen-Interaktions-Mechanismen zur Bedienung und insbesondere Konfiguration und Systemanpassung bei sich ändernden Auftrags- oder Produktionsbedingungen
- Digitalisierung und Verknüpfung von Geschäfts- und Produktionsprozessen
- Anbindung von Datenanalyse-Software, insbesondere basierend auf Methoden der Künstlichen Intelligenz
- Softwarewerkzeuge und -services zum Zweck der Durchführung von Updates, Konsistenz- und Safety-Checks zur Erfüllung rechtlicher Vorgaben

Das Verfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2894.html>

Bewerbungsschluss: **15. Juli 2020 (Projektskizze)**
31. Januar 2021 (Projektskizze)

Kontakt: DLR Projektträger
 Dirk Günther
 Tel.: 030 6705-5745
 E-Mail: dirk.quenther@dlr.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
 Dr. Maria Abad Andrade, Tel.: 0511 762-2272
 E-Mail: maria.abadandrade@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

8.1.3. BMBF: Interaktive Systeme in virtuellen und realen Räumen – Innovative Technologien für die digitale Gesellschaft

Für weitere Informationen siehe 7.1.1

9. Naturwissenschaften

9.1.1. BMBF: Quantenprozessoren und Technologien für Quantencomputer

Für weitere Informationen siehe 8.1.1

10. Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

10.1.1. BMWi: ZIM–Projektträger benannt, Antragsstellung zeitnah möglich

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) hat zur Fortführung des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM) eine neue Richtlinie veröffentlicht. Auch die ZIM-Projektträgerschaft wurde neu ausgeschrieben. Nun sind die entsprechenden Projektträger durch das BMWi benannt worden. Zuständig sind wie bisher:

- EURONORM GmbH für die ZIM-Einzelprojekte
- AiF Projekt GmbH für die ZIM-Kooperationsprojekte
- VDI/VDE Innovation + Technik GmbH für die ZIM-Innovationsnetzwerke

Das BMWi und die Projektträger arbeiten bereits an Formularen und Informationsmaterial zur Förderung unter der neuen ZIM-Richtlinie. Anträge werden zeitnah möglich sein. Wie bereits in der Vergangenheit werden die Projektträger auch zukünftig beratend bei der Antragstellung unterstützen.

Eine Übersicht der Ansprechpersonen finden Sie hier:

<https://www.zim.de/ZIM/Redaktion/DE/Textsammlungen/Ansprechpartner/ansprechpartner.html>

Weitere Informationen (neue Richtlinie):

https://www.zim.de/ZIM/Redaktion/DE/Downloads/Richtlinien/richtlinie-zim-2020.pdf?__blob=publicationFile&v=5

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Maria Abad Andrade, Tel.: 0511 762-2272

E-Mail: maria.abadandrade@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

11. Internationale Kooperation

11.1.1. BMBF: Zuwendungen für Vernetzungs- und Sondierungsreisen deutscher Hochschulen und Forschungseinrichtungen („Travelling Conferences“) – Aufbau von Kooperationen mit Partnern in Australien, China, Japan, Neuseeland, Südkorea und Südostasien

Schwerpunkt der Förderung sind die Konzeption und Durchführung von sogenannten „Travelling Conferences“, auf denen deutsche Expertinnen und Experten sowie Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler zu aktuellen Forschungsthemen referieren.

Es werden insbesondere Anträge in folgenden thematischen Schwerpunkten berücksichtigt:

- Bioökonomie
- Gesundheit (Antimikrobielle Resistenzen, Krebsforschung, Digitale Gesundheit)

Die Veranstaltungen sollen Plattformen bilden, um

- die Leistungsfähigkeit der deutschen Natur- und Ingenieurwissenschaften zu präsentieren,
- Themen von beidseitigem Interesse zu sondieren und
- bestehende und neue Partnerschaften aus- bzw. aufzubauen.

Bei der Vorauswahl der Standorte sollte das strategische Potenzial der Partner, auch im Hinblick auf mögliche künftige Forschungsk Kooperationen und unter Einbindung von Unternehmen vor Ort, berücksichtigt werden. Um eine Breitenwirkung zu erzielen, soll die „Travelling Conference“ in möglichst bis zu drei der folgenden Zielländer stattfinden: Australien, China, Japan, Neuseeland, Südkorea und ausgewählten Ländern in Südostasien (Indonesien, Malaysia, Singapur, Thailand und Vietnam).

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2906.html>

**Bewerbungsschluss: 8. Juni 2020 (Projektskizze)
20. November 2020 (Projektskizze)**

Kontakt: DLR Projektträger
Dr. Ludwig Kammesheidt
Tel.: 0228 3821-1729
E-Mail: Ludwig.Kammesheidt@dlr.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Maria Abad Andrade, Tel.: 0511 762-2272

E-Mail: maria.abadandrade@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

11.1.2. BMBF: Förderung der Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit (WTZ) mit Kolumbien

Die Förderung bezieht sich auf den Personalaustausch, die Koordinierung der bilateralen Kooperation und auf die Organisation von Veranstaltungen. Die geplanten Maßnahmen sollen Forschungsvorhaben begleiten, die aus anderen Quellen finanziert sind. Forschungsarbeiten selbst werden nicht über die Förderrichtlinie gefördert.

Es werden Projekte aus den folgenden thematischen Schwerpunktbereichen gefördert:

- Biotechnologie
- Biodiversität
- Gesundheitsforschung
- Meeresforschung
- Geowissenschaften

Die Projekte sollen insbesondere folgende Ziele verfolgen:

- wissenschaftlicher Austausch mit Kolumbien,
- Informationsaustausch zwischen den Partnern (u. a. im Rahmen von wissenschaftlichen und technologischen Seminaren, Workshops, Symposien und anderen Veranstaltungen),
- Vorbereitung von Folgeaktivitäten (z. B. Antragstellung in BMBF-Fachprogrammen, DFG-Programmen u. Ä.),
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses,
- Kapazitätsentwicklung der wissenschaftlichen Partner in Kolumbien,
- Aufbau langfristiger Kooperationen mit Kolumbien.

Vorhaben, die im Rahmen dieser Förderrichtlinie beantragt werden, sollten das Potenzial für eine langfristige und nachhaltige Kooperation mit Kolumbien dokumentieren. Jede Projektskizze muss von mindestens zwei förderfähigen Institutionen eingereicht werden. Dabei muss mindestens eine Institution aus Deutschland und eine aus Kolumbien kommen. Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2921.html>

Bewerbungsschluss: 02. Juni 2020 (Projektskizze)

Kontakt: DLR Projektträger
Jonas Kliesow
Tel.: 0228 3821-1438
E-Mail: jonas.kliesow@dlr.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Dr. Maria Abad Andrade, Tel.: 0511 762-2272
E-Mail: maria.abadandrade@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

11.1.3. DFG: Initiation of Collaborative Projects with Researchers from Sub-Saharan Africa in the Field of Solar Energy

The Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) and partner organisations from sub-Saharan Africa intend to assess the demand for joint bilateral or trilateral German/sub-Saharan African projects in the field of solar energy.

Soon, the current fossil energy-based world economy needs to be replaced with a circular economy relying on energy harvested from renewable sources, primarily sunlight. The necessary preconditions and the local requirements for such a profound transition towards renewable energy sources differ between industrialised countries like Germany and developing countries such as those in the sub-Saharan region. For this reason, researchers in Germany and sub-Saharan Africa may benefit from collaborations within this research field.

Researchers based in Germany are encouraged to submit proposals within the DFG's Initiation of International Collaboration Programme to develop cooperation projects with partners from any sub-Saharan African country. Visits by the African project partners to their partners in Germany should be planned to enable joint participation in a central status workshop in Bonn during the week of 28 June 2021. This workshop will be organised centrally by the DFG with

the aim of assessing the need for a possible joint call for proposals and to collect lessons learnt about the frameworks in which such German/sub-Saharan African collaborations can evolve.

Project ideas should be rooted in the field of solar energy, comprising at least one of the disciplines of engineering, chemistry, physics, humanities, or social sciences. Proposals should primarily address fundamental research questions. Projects limited to the collection of data or product development will be declined.

Proposals must be submitted in English.

Weitere Informationen: https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2020/info_wissenschaft_20_21/

Bewerbungsschluss: 3. Juni 2020

Kontakt: DFG
Lara Berens
Tel.: 0228 885-2926
E-Mail: lara.berens@dfg.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Dr. Sonja Detay, Tel.: 0511 762-17814
E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

11.1.4. DFG: Priority Programme "Computational Connectomics" (SPP 2041)

Für weitere Informationen siehe 4.1.6

12. Sonstiges

12.1.1. Umgang mit COVID-19 – Ausschreibungen des Bundes

Allgemeine Hinweise für laufende Projekte:

- Sollte es aufgrund der aktuellen Situation zu Problemen bei der Projektdurchführung kommen, sollten Sie das Gespräch mit dem für das Projekt zuständigen Projektträger suchen.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat einige aktuelle Hinweise über Erleichterungen bei der Projektförderung veröffentlicht:

- <https://www.bmbf.de/de/informationen-fuer-zuwendungsempfaenger-11389.html>

Auch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) hat Hinweise für laufende ZIM-Projekte veröffentlicht:

- <https://www.zim.de/ZIM/Redaktion/DE/Meldungen/2020/1/2020-04-16-corona-zim-fragen-antworten.html>

Verlängerung der Einreichungsfristen:

- Einige Bundesministerien haben darüber hinaus die Einreichungsfristen für aktuelle Ausschreibungen verändert. Weitere Informationen finden Sie stets unter "Bekanntmachungen" auf den Seiten der Förderberatung des Bundes: <https://www.foerderinfo.bund.de/de/bekanntmachungen-53.php>

Aktuelle Verlängerungen:

- BMBF: Forschung zur digitalen Hochschulbildung - Innovationen in der Hochschulbildung durch Künstliche Intelligenz und Big Data
Ursprüngliche Einreichungsfrist: 24. April 2020
Verlängerung der Einreichungsfrist: 19. Mai 2020
Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2933.html>
- BMBF: Handwerk 4.0: digital und innovativ
Ursprüngliche Einreichungsfrist: 4. Mai 2020
Verlängerung der Einreichungsfrist: 2. Juni 2020
Weitere Informationen: <https://www.produktion-dienstleistung-arbeit.de/de/handwerk-4-0-digital-und-innovativ-2240.html>
- BMBF: Wasserforschung und Wasser-Innovationen für Nachhaltigkeit – Wasser:N
Ursprüngliche Einreichungsfrist: 22. April 2020
Verlängerung der Einreichungsfrist: 29. Juli 2020

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2939.html>

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Maria Abad Andrade, Tel.: 0511 762-2272

E-Mail: maria.abadandrade@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers sowie der einzelnen Ausschreibungen

12.1.2. Umgang mit COVID-19 – Fristverlängerung in DFG Verfahren

Die DFG hat angesichts der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Wissenschaften bei einer Reihe ihrer laufenden Ausschreibungen die Frist für Teilnahmen verlängert. Weitere Fristverlängerungen sollen bei Bedarf vorgenommen werden. Interessierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler finden hierzu laufend aktualisierte Informationen in den Einträgen der jeweiligen Ausschreibung.

Für folgende Programme sind ebenfalls die Fristen verlängert worden:

- Förderprogramm „Fachinformationsdienste für die Wissenschaft“:
https://www.dfg.de/foerderung/programme/infrastruktur/lis/lis_foerderangebote/fachinfodienste_wissenschaft/index.html
- Förderprogramm „Überregionale Lizenzierung“:
https://www.dfg.de/foerderung/programme/infrastruktur/lis/lis_foerderangebote/ueberregionale_lizenzierung/index.html
- Förderprogramm „Open Access Publizieren“:
https://www.dfg.de/foerderung/programme/infrastruktur/lis/lis_foerderangebote/open_access/index.html
- Ausschreibung zur Implementierung der OCR-D-Software zur Volltextdigitalisierung historischer Drucke:
https://www.dfg.de/foerderung/programme/infrastruktur/lis/lis_orc_d_software/index.html

Des Weiteren verlängert die DFG die individuellen Antragsfristen im Emmy Noether-Programm, die bis zum Jahresende 2020 ablaufen werden, um pauschal drei Monate. Die Regeln zur Berechnung der Antragsfrist in den FAQ zum Emmy Noether-Programm gelten unverändert.

Weitere Informationen:

https://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/emmy_noether/index.html

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Sonja Detay, Tel.: 0511 762-17814

E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

12.1.3. Umgang mit COVID-19 – Ausschreibungen der VolkswagenStiftung

Verlängerung der Einreichungsfristen:

- Globale Herausforderungen – Integration unterschiedlicher Perspektiven zu Erbe und Wandel
Ursprüngliche Einreichungsfrist: 25. März 2020
Neue Einreichungsfrist: 13. Mai 2020
Weitere Informationen: <https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderangebote-im-ueberblick/globale-herausforderungen-%E2%80%93-integration-unterschiedlicher-perspektiven-zu-erbe-und-wandel>
- Herausforderungen für Europa
Ursprüngliche Einreichungsfrist: 12. Mai 2020
Neue Einreichungsfrist: 25. Juni 2020
Weitere Informationen: <https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderangebote-im-ueberblick/erausforderungen-f%C3%BCr-europa>

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Maria Abad Andrade, Tel.: 0511 762-2272

E-Mail: maria.abadandrade@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

13. Studienausschreibungen der EU (Tender)

13.1.1. Aktuelle Ausschreibungen – Suchfunktion

Die EU-Kommission vergibt jedes Jahr zahlreiche Studien in Form von Dienstleistungsaufträgen (Tender) an Expertinnen und Experten unterschiedlicher Fachgebiete. Die Themen ziehen sich quer durch alle wissenschaftlichen Disziplinen. Sie betreffen wirtschafts- und gesellschaftspolitische Problemstellungen, genauso wie naturwissenschaftliche und Rechtsfragen. Oft gibt es hierzu nur wenige Bewerber. Kriterium für die Auswahl ist das Preis-Leistungsverhältnis. Das maximal zur Verfügung stehende Budget finden Sie in jeder Ausschreibung unter "II.2.1) Total quantity or scope". Weitere Europäische Partner sind für eine Bewerbung nicht von Nöten.

Eine Aufnahme aller Studienausschreibungen würde den Rahmen des Förderinfos sprengen, daher möchten wir Sie auf folgende Datenbank hinweisen:

<http://ted.europa.eu/TED/search/search.do>

Wir empfehlen folgende Einstellungen:

- Search scope: all current notices
- Full text: european commission study
- Alle anderen Menüpunkte offen lassen.

Wenn Sie Probleme mit der Suchfunktion haben oder ein Angebot schreiben wollen, unterstützen wir Sie gern.

Weitere Ausschreibungen: Auch in laufenden EU-Projekten gibt es Ausschreibungen. Diese sind einsehbar unter: <http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/other/competitive.html>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: 0511 762-2701

E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

14. Preise

14.1.1. Aktuelle Ausschreibungen für Wettbewerbe und Preise

Für Beschäftigte der Leibniz Universität Hannover gibt es eine Auflistung der aktuell ausgeschriebenen Wettbewerbe und Preise, bei denen eine Selbstbewerbung möglich ist, unter folgendem Link:

<https://www.intern.uni-hannover.de/de/themenbereiche/forschung-transfer/forschungsfoerderung/wissenschaftliche-wettbewerbe-und-foerderpreise/ausschreibung/>

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Maria Abad Andrade, Tel.: 0511 762-2272

E-Mail: maria.abadandrade@zuv.uni-hannover.de

15. Forschungsdatenmanagement und Open Access

15.1.1. Leibniz Universität Hannover: Kostenerstattung für Open Access-Publikationen

Die Leibniz Universität unterstützt ihre Wissenschaftler/innen dabei, Open Access zu publizieren. Im Rahmen des Projektes zum Aufbau eines Forschungsinformationssystems und einer Dienstleistungsinfrastruktur zum Digitalen Publizieren (<https://www.uni-hannover.de/de/universitaet/profil/ziele-strategien/open-access/>) wurde 2013 mithilfe einer Förderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ein Open-Access-Publikationsfonds eingerichtet. Seit 2016 wird er zur Gänze aus Mitteln der Leibniz Universität finanziert.

Aus diesem Open Access-Publikationsfonds können Wissenschaftler/innen der Universität Hannover auf Antrag Mittel für Publikationskosten in Open Access-Zeitschriften bereitgestellt werden. Gefördert werden Publikationen, bei denen ein Mitglied der Universität Hannover als submitting author oder als corresponding author für die Bezahlung der Artikelbearbeitungsgebühren verantwortlich ist. Die Gebühren dürfen 2.000 EUR pro Artikel (inkl. Steuern) nicht übersteigen. Nicht gefördert werden Aufsätze, die parallel zur Veröffentlichung in einer subscriptionspflichtigen Zeitschrift

gegen Gebühr online zugänglich gemacht werden können (sogenanntes "hybrides" Open Access, z.B. "Open Choice"-Modell von Springer).

Die vollständigen Förderbedingungen, einen Überblick zum Ablauf der Kostenerstattung, weitere Hinweise sowie ein Mailformular für Ihre Anträge finden Sie auf der u. g. Webseite der Technischen Informationsbibliothek.

Anträge können laufend gestellt werden.

Weitere Informationen: <https://www.tib.eu/oafonds>

Kontakt: TIB
Jessica Michel
Tel: 0511 762-19859
E-Mail: oafonds@tib.eu

15.1.2. Leibniz Universität Hannover: Service Forschungsdatenmanagement

Die Leibniz Universität unterstützt ihre Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beim Umgang mit Forschungsdaten von der Erhebung bis zur Archivierung oder Publikation.

Es können sowohl Beratungs-, Schulungs- und Informationsangebote genutzt werden als auch die technische Infrastruktur zur Verarbeitung, Übertragung und Speicherung von Daten.

Weitere Information: www.fdm.uni-hannover.de

Ansprechpartner für die Leibniz Universität Hannover:
Dr. Volker Soßna, Tel.: 0511 762-5726
E-Mail: volker.sossna@zuv.uni-hannover.de

16. Stellenausschreibungen

16.1.1. Aktuelle Stellenausschreibungen in Forschung und Administration

Auf den Internetseiten der KoWi, der Europäischen Kommission (EURAXESS) und bei SCIENCE-JOBS-DE des Universitätsrechenzentrums Heidelberg werden laufend aktuelle Stellenausschreibungen in folgenden Bereichen veröffentlicht:

- Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Mitarbeiter
- Doktoranden- und Post-doc-Stellen
- Stellen in der Wissenschaftsadministration

Weitere Informationen: <http://www.kowi.de/vacancies>
<http://listserv.uni-heidelberg.de/science-jobs-de>
<http://ec.europa.eu/euraxess/index.cfm/jobs/index>

17. Haftungsausschluss

Wir haben die Informationen sorgfältig zusammengestellt, übernehmen aber keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben. Bitte ziehen Sie bei einer Antragstellung immer die offiziellen Dokumente der Kommission bzw. der sonstigen Förderer hinzu.



Wir stehen Unternehmen zur Seite

Das Dezernat Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer ist Partner im Enterprise Europe Network. Die Erstellung des Förderinfos wird durch das Enterprise Europe Network unterstützt.